

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Schriften

Fortunat. Bürgerlich und romantisch. Der literarische Salon

Bauernfeld, Eduard

Wien, 1871

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-86240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86240)

Zwei Helden steh'n vor mir; der Eine flammend
 Von Kriegeslust, der And're weise zögernd,
 Doch Beide, kommt's zur That, bewährt, entschieden.
 Haucht Eure Seelen in des Volkes Kloß,
 Daß es lebendig Euren Sinn vollbringe;
 Ich selbst umgürte mich mit Kriegesrüstung.
 Dann aber laßt uns schreiten nach dem Dom,
 Um uns den Schutz des Himmels zu ersieh'n,
 Und uns dem Volk von Angesicht zu zeigen.

(Alle ab.)

Vierte Scene.

(Marktplatz in Arles.)

(Dem Zuschauer zur Linken ein Theil eines Gasthauses, Tisch und Stühle vor der Thüre. Marktbuden in der Mitte der Bühne. Käufer und Verkäufer.)

Rosamunde (in Männerkleidung) und ein Schiffer (treten im Vordergrunde auf).

Schiffer.

Nun sagt, wie stehen Eure Hoffnungen?
 Ich nehme Theil an Euch, mein hübscher Bursche;
 Seht, damals schon gefiel mir Euer Wesen,
 Als Ihr, in Euer Mäntelchen gehüllt,
 In Famagusta Abends zu mir kamt,
 Mich bittend, in mein Schiff Euch aufzunehmen.
 Ich nahm Euch um geringes Behergeld mit,
 Ihr könnt's nicht anders sagen. — Nun, wie steht's?
 Habt Ihr den Schutz gefunden in Burgund,
 Den Ihr gehofft?

Rosamunde.

Mein guter Freund, ach nein!

Ich traf die Ruhme todt, in deren Haus

Ich meinen Unterhalt zu finden glaubte.

Schiffer.

Und seid Ihr sonst ganz unbekannt in Arles?

Rosamunde.

Ganz fremd.

Schiffer.

Was wollt Ihr thun?

Rosamunde.

Ich weiß es nicht.

Schiffer.

Nun seht, wir laden uns're Waaren ab,

Und setzen sie 'gen and're Waaren um,

Dann kehren wir zurück nach Famagusta.

Ich denke mir, Ihr seid nicht sehr bei Geld;

D'rum seid mein Gast, so lang' wir hier verbleiben,

Ihr könnt dafür mir Schreiberdienste leisten;

Und habt Ihr weiter keine Aussicht hier,

Nehm' ich dann wieder Euch mit mir nach Hause.

Rosamunde.

Nach Famagusta wieder! Nimmermehr!

Schiffer.

Nun, wie ihr wollt! Allein bedenkt es wohl;

Ihr seid so schüchtern, jung und unerfahren,

Ihr werdet nicht Euch in die Fremde schicken;

So junges Blut verdirbt in weiter Welt.

Ich hab' nun einmal das Gemüth zu Euch,

Drum bitt' ich Euch, denkt meinen Antrag nach.
Lebt wohl! Ihr wißt, wo ich zu finden bin.

(Ab.)

Rosamunde (allein).

Die Ruhme todt und ich bin hier verlassen!
Doch besser als zu Hause, als im Kloster.
Entfloh ich nicht, jetzt hielten mich die Arme
Des schnöden, ungeliebten Gatten, oder
Die trostlos düstern Mauern mich umschlossen. —
Was aber will ich hier? — Kann ich mir's läugnen?
In meinem Herzen lebt ein stilles Hoffen,
Daß Kund' ich hier von Fortunat erlange.
Es hieß, sein Herr, der Graf, zog nach Burgund;
So muß er hieher auch nach Arles kommen,
Und war er hier, erforsch' ich seine Spur. —
's ist Markt. Ich will mich unter's Volk hier mischen.
Wohl tausend Mal wollt' ich die Frage thun:
Kennt Ihr den Grafen nicht von Flandern, Herr?
Nicht seinen jungen Knappen, Fortunat? —
Doch hielt des Herzens Pochen mich zurück.
Jetzt aber will ich einmal etwas wagen —
Den Ersten, der mir Stand hält, feck befragen.

(Sie geht dem Markte zu.)

Fünfte Scene.

Rosamunde. Fortunat (in andern Kleidern), Robert, David und
Bertha (treten im Vordergrunde auf.)

Fortunat.

Wie sehr entzückt mich Eure Bekanntschaft,
Mein wack'rer David, mein verehrter Robert!